

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein
334422S95E

IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

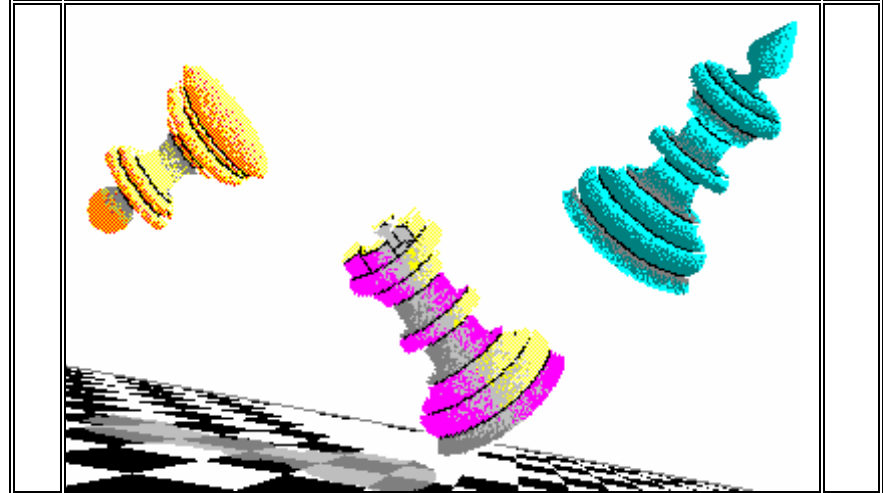
3. Runde LL"A"	2
3. Runde 1. Klasse Süd	5
3. Runde 1. Klasse Nord	8
Turnierausschreibung	10
Nachtrag Staatsliga "B" Mitte	11
Terminkalender	11
Impressum	12



SCHACH IN
SALZBURG



HALLEIN TRUMPT IN DER



1. KLASSE SÜD GROß AUF !!

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER LANDESLIGA "A"

BR	ASK Dream Team	Spark. Schwarz.	2,5:3,5
1	Herrmann Mich.	Krstic Uros	0 : 1
2	Scheiblmaier Rob.	Ljubic Juro	0 : 1
3	Thalhammer Kla.	Stöckl Norbert	0 : 1
4	Ebner Josef	Klinger Josef Sen.	½:½
5	Mosshammer Man	Hofer Christian	1 : 0
6	Schodl Helmut	Huber David	1 : 0

BR	ASK Salzburg 2	HSV Wals 1	3,5:2,5
1	Navratil Robert	Burger Andreas	1 : 0
2	Vlasak Reinhard	Veigl Wilhelm	0 : 1
3	Rabensteiner Kl.	Bernhaupt Erich	1 : 0
4	Groiss Karl	Fleischanderl Fritz	1 : 0
5	Krimbacher Walter	Hauser Walter	½:½
6	Nußbaumer Stefan	Mauch Franz	0 : 1

BR	Mattighofen 1961	Hallein I	3,5:2,5
1	Waldner Alois	Dobos Jozsef	0 : 1
2	Kaisersberger Chr.	Peterwagner Hei.	1 : 0
3	Werdecker Rola.	Edinger Richard	1 : 0
4	Feichtenschlager J	Buchner Martin	½:½
5	Muhr Rudolf	Hauthaler Mario	½:½
6	Vorreiter Günter	Walkner Karl	½:½

BR	Senoplast Utten.	Schaffenrath	0,0:0,0
1			
2	Spiel wurde auf		
3	den 11.11 2000		
4	Verschoben.		
5			
6			

BR	Wüstenrot M 66	Ranshofen 2	2,5:3,5
1	Hicker Harald	Doppelhammer H.	1 : 0
2	Hartl Aldo	Maierhofer Joha.	½:½
3	Kleiter Gernot	Frühaufr Norbert	½:½
4	Plomberger Rola.	Spiesberger Gerh.	½:½
5	Kaiser Wolfgang	Berger Stefan	0 : 1
6	Marchhart Mat	Hackbarth Christa	0 : 1

PAARUNG DER 4. RUNDE, AM 18. 11. 2000	
Senoplast Uttendorf Schaffenrath	Ranshofen 2 HSV Wals 1
Wüstenrot Mozart 66 ASK Salzburg 2	Sparkasse Schwarzach 2 Hallein I
ASK "Dream Team "	Mattighofen 1961

TABELLE LANDESLIGA "A"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach 2				4,0	3,5		4,5				6	12,0	67
2	Hallein I				2,5				4,0	4,5		4	11,0	61
3	ASK Salzburg 2					1,5		3,5	4,0			4	9,0	50
4	Mattighofen 1961	2,0	3,5				3,0					3	8,5	47
5	ASK "Dream Team "	2,5		4,5			1,5					2	8,5	47
6	Schaffenrath				3,0	4,5						3	7,5	63
7	HSV Wals 1	1,5		2,5							3,5	2	7,5	42
8	Ranshofen 2		2,0	2,0						3,5		2	7,5	42
9	Wüstenrot Mozart 66		1,5						2,5		3,5	2	7,5	42
10	Senoplast Uttendorf							2,5		2,5		0	5,0	42

KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE DER LL "A"

Nachdem das "Dream Team" vom ASK Salzburg für die Schwarzacher kein Stolperstein war, aber die Mattighofener für die Halleiner schon, sind die Schwarzacher alleinige Tabellenführer in dieser Liga und prolongieren damit den Erfolg der Schwarzacher. Schaffenrath hat mit einem Erfolg im Nachtragsspiel gegen Uttendorf noch die Chance sich in die Tabellenspitze zu spielen. Aber aller Voraussicht nach dürfte es zu einem Zweikampf zwischen Schwarzach und Hallein um den Landesmeistertitel

kommen. Beachtenswert ist das bisherige Abschneiden des ASK Salzburg "Dream Team". Die Mannschaft hat sich nur an einer Position gegenüber des Vorjahres verändert und hat scheinbar wenig Probleme sich in dieser Liga zu etablieren. Es ist erstaunlich wie die Spieler mit der hohen Aufgabe fertig werden. Umgekehrt haben so routinierte Mannschaften wie die Ranshofener und die Mozartler momentan sehr zu kämpfen um wenigstens den Anschluss in der Liga halten zu können. Aber nach den guten Erfolgen der Salzburger Mannschaften in der Startrunde der Staatsliga "B" Mitte, ist das Ab-

stiegsgepenst nicht sehr groß, denn wahrscheinlich kann sich sogar der Letztplatzierte noch über ein Qualispiel für die Landesliga "A" qualifizieren. Aber nach einem Drittel der Meisterschaft sind natürlich noch keine genauen Aussagen zu treffen.

Mattighofen 1961 – Hallein 3,5 : 2,5

Die Mattighofener sind immer wieder für Überraschungen gut. Diesmal erwischten sie den Tabellenführer Hallein, obwohl in stärkster Besetzung und somit den Mattighofener auf allen Brettern um einiges an Elo überlegen, musste sich Hallein mit einer knappen Niederlage abfinden. Umgekehrt hatten die Mattighofener wieder einen Grund zum Feiern. Gerüchten zufolge, brauchen die Mattighofener allerdings nicht unbedingt einen Grund zum Feiern, sie können das ganz ausgezeichnet, auch ohne Grund. Grausguber Rene, schaffte es nicht rechtzeitig zum Spiel zu kommen (Rene ist Fernfahrer), so mussten die Mattighofener kurzfristig noch einen Ersatzmann aktivieren. Waldner Alois spielte gegen IM Dobos Jozsef die skandinavische Verteidigung, fand aber im Mittelspiel nicht die beste Fortsetzung, musste einen für ihn ungünstigen Tausch hinnehmen was die Qualität kostete. Im Endspiel mit Dame, Turm und Läufer gegen Dame und zwei Türme hoffte Alois, dass sein gut postierter Läufer die Qualität aufwiegen könnte. Aber der IM zeigt Alois Zug um Zug seine Schwächen auf, gewann dabei zwei Bauern und schließlich die Partie ganz sicher. Eine der Überraschungen dieser Begegnung lieferte Kaisersberger Christian mit seinem Sieg über den Staatsligaspieler Peterwagner Heinz. In einem Sizilianer stand Christian optisch immer ganz gut bis besser und landete einen sicheren Sieg. In der längsten Partie des Abends gelang Werdecker Roland gegen Edinger Richard die zweite Überraschung. Die Partie zwischen den beiden stand immer auf Messers Schneide und war auch für die Spieler schwer einzuschätzen. Richard glaubte lange, dass die Stellung von Roland nicht zu halten wäre und lehnte auch zwei Remisangebote von diesem ab. Im eher gleichstehenden Turm Läufer Endspiel nützte Roland dann einige Ungenauigkeiten von Richard zum etwas glücklichen Sieg. Eine solide Leistung erbrachte Feichtenschlager Josef gegen Buchner Martin. In einer "Nimzowitsch-Indischen" Verteidigung hatte Martin sehr schnell Ausgleich erzielt, aber mehr war an diesem Abend nicht drinnen für ihn. Bei Remisschluss hatte eher Josef leichte Stel-

lungsvorteile gehabt. Muhr Rudolf und Hauthaler Mario spielten im Franzosen lange Zeit Theorie und einigten sich schließlich im entstandenen Doppelturmendspiel auf ein friedliches Remis. Ersatzmann Vorreiter Günter erreichte gegen Walkner Karl ein sicheres und schnelles Remis.

Wüstenrot Mozart 66 – Ranshofen 2,5 : 3,5

Diesen Sieg hatten die Ranshofner bitter nötig um nicht frühzeitig den Anschluss in der Tabelle zu verlieren. Allerdings auch Mozart hätte unter diesem Gesichtspunkt ein Sieg ganz gut getan. Auf Brett 1 spielte Harry Hicker sehr druckvoll, gewann einen Bauern ehe Doppelhammer noch einen Bauern einstellte. In einem sehenswerten Vierspringerendspiel konnte Harry 2 Bauern verwandeln. Doppelhammer erwies sich als zäher Schachspieler und spielte in dem entstandenen Springer – Dameendspiel noch weiter, musste dann aber doch die Segel streichen. Hartl – Maierhofer auf Brett 2 einigten sich bald auf Remis. Kleiter spielte gegen Frühauf schön auf, erzielte einen Bauerngewinn und stellte dann eine Figur ein. Er konnte aber noch in ein Remis abwickeln. Plomberger stand schon klar auf Verlust. Mit zunehmender Spieldauer steigerte er sich und konnte in einem Endspiel 3 gegen 1 Freibauer seinen Bauern verwandeln und in ein Dauerschach abwickeln. Spiesberger musste der Punkteilung zustimmen. In einer Französischen Partie stand Kaiser lange Zeit sehr gedrückt, ehe er im Mittelspiel zunehmend an Raum gewinnen konnte. Unter Zeitdruck stellte er aber eine Figur ein, sodass Berger Stefan gewann. Marchhart Matthias stand von Beginn an schlecht und verlor rasch gegen Hackbarth Christa. Wüstenrot Mozart 66 ist mit dem 2½ zu 3½ noch mit einem blauen Auge davongekommen.

ASK Salzburg – HSV Wals 3,5 : 2,5

In nur zwanzig Zügen besiegte Navratil Robert mit Schwarz Burger Andreas. Robert erweist sich immer mehr als Glücksgriff für den ASK Salzburg. Aus einem Sizilianer wurde ein Franzose, in dem Robert die bessere Stellung erhielt und den wichtigen Bauern auf d4 mittels einer kleinen Kombination gewinnen konnte. Danach war die Partie für Andreas mehr oder weniger verloren. Andreas gab noch die Dame für Turm und Springer, aber Robert spielte konsequent weiter und Andreas kam in Zugszwang. Jeder mögliche Zug war gleichbedeutend mit der

Niederlage. In der Partei zwischen Vlasak Reinhard und Veigl Wilhelm kam es leider zu einem Protest von Seiten des ASK Salzburgs. Bei der letzten Zeitkontrolle der Partie, beide hatten nur mehr Sekunden auf der Uhr, reklamierte ein Spieler des HSV Wals den Klappenfall bei Reinhard, was die ASK Spieler als nicht korrekt ansehen und deshalb gegen den Ausgang dieser Partie Protest einlegen werden bzw. auch das Ergebnis von 1:0 für Wilhelm nur unter Protest anerkennen. Zum Spiel: Reinhard erreichte im Mittelspiel die bessere Stellung, hatte Druck und Angriff. Ein Scheinopfer von Reinhard änderte zwar nichts am materiellen Gleichgewicht, kostete Reinhard aber zwei wichtige Tempi. Wilhelm konnte sich nach und nach konsolidieren und sogar einen Bauern gewinnen. In folgenden Partieabschnitten bis zum Endspiel wogte der Kampf hin und her, es wurden alle Zeitkontrollen überstanden und das Endspiel zwei Bauern Wilhelm und Springer Reinhard stand etwas günstiger für Wilhelm als der Protestfall eintrat. Rabensteiner Klaus und Bernhaupt Erich spielten einen Franzosen. Die Partie war sehr umkämpft, wobei lange keiner der beiden einen Vorteil erzielen konnte. Beim Übergang in ein schwieriges Mittelspiel konnte Klaus einen Königsangriff antäuschen und dabei einen Bauern gewinnen. In der folgenden Zeitnot vergriff sich Erich und verlor dadurch eine Figur und Partie. Groiss Karl hatte als Weißer im Mittelspiel große Probleme gegen Fleischanderl Fritz. Karl musste einen Bauern geben und Fritz hatte sehr gute Gewinnchancen, stand im höheren Sinne längere Zeit auf Gewinn. Dann machte Fritz einen schwächeren Bauernzug, der nur scheinbar aktiv war und so kam Karl zu Gegenspiel. Mit seinen aktiven Figuren griff Karl den König von Fritz an, gewann dabei zuerst den Minusbauern zurück, gewann dann einen weiteren Bauern und wegen des schwachen Königs von Fritz war der Gewinn für Karl leicht zu erreichen. Ein Remis nach bereits vier Minuten gab es zwischen Krimbacher Walter und Hauser Walter. Die beiden Freunde wollten an diesem Tag nicht kämpfen. Nußbaumer Stefan verlor gegen Mauch Franz auf Klappe, hatte aber auch schon die schlechtere Stellung. Stefan hatte für die ersten 12 Züge bereits 1,5 Stunden verbraucht. (Vielleicht wäre Fernschach ein geeignetes Metier für Stefan.)

ASK Dream Team – Spark. Schwarzach 2,5 : 3,5

Das Dream Team kann nach der Schlappe gegen

Schaffenrath wieder etwas aufatmen. Zwar schaffen sie keinen Sieg gegen die Schwarzacher aber auch die knappe Niederlage ist eigentlich eine Überraschung und hätte ihnen nicht jeder zugetraut. Besonders weil die Schwarzacher in sehr starker Besetzung angetreten waren. Auf den vorderen Brettern war daher auch nichts zu holen für den "Dream", aber hinten schlug man voll zu und hielt dadurch die Niederlage in Grenzen. Umgekehrt reicht dieser knappe Sieg den Schwarzachern um die alleinige Tabellenführung zu erreichen. Beinahe sechs Stunden dauerte der Kampf zwischen Hermann Michael und Krstic Uros. Hermann hielt sich dabei sehr beachtlich, musste sich letztendlich der komplexeren Spieltechnik von Uros geschlagen geben. Scheiblmaier Robert kam gegen Ljubic Juro recht gut aus der Eröffnung, verbrauchte dabei wie nicht anders zu erwarten sehr viel Zeit für sehr wenig Züge. In der Zeitnotphase war Robert nicht mehr in der Lage die besten Züge zu finden und musste Juro die Hand reichen. Immer Herr der Lage war Stöckl Norbert gegen Thalhammer Klaus. In einer sauber geführten Partie, zermürbte Norbert durch gezielte Attacken auf beiden Seiten die Stellung von Klaus so lange bis sie brach. Die Stellung in der Partie zwischen Ebner Josef und Klinger Josef sen. verkeilte sich zusehens und nach Abtausch der Türme auf der einzig offenen Linie einigten sich die beiden auf Remis. Wie schnell sich eine Partie drehen kann, zeigte sich zwischen Mosshammer Manfred und Hofer Christian. Christian kam gut aus der Eröffnung und im Laufe des Gefechtes konnte er einen Bauern gewinnen. Nach Abtausch der Damen entstand ein Endspiel Springer gegen Läufer mit Mehrbauern und klaren Gewinnchancen für Christian. Durch zu große Sorglosigkeit mit dem Umgang dieser guten Stellung, ließ sich Christian den Springer einsperren und der Ausbruch über das letzte Fluchtfeld führte nach zwangsläufigem Figurenabtausch zu einem für Manfred gewonnenen Bauernendspiel. Eine etwas dubiose Partie entwickelte sich zwischen Schodl Helmut und Huber David. Helmut spielte eine Gambitvariante, stellte sich danach aber viel zu passiv auf. Nachdem auch David seine Entwicklung vernachlässigt hatte, gelang es Helmut die Partie zu verschärfen, Linien zu öffnen, Davids Rochade zu verhindern und die ursprünglich starken schwarzen Bauern von David zu zerpfücken. Danach setzte Helmut voll auf Angriff und hatte damit auch Erfolg.

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	SK Taxenbach	Hallenb. Golling	5,0:1,0
1	Xhokli Agron	Schimanek Otto	1 : 0
2	Masser Stefan	Jung Adolf	1 : 0
3	Eder Martin	Weissenbacher M.	1 : 0
4	Kollmann Hans	Zivkovic Ilija	1 : 0
5	Grünwald Hans	Pixner Peter	0 : 1
6	Potche Hans	Milkowitsch Iwo	1:0K

BR	Spark. Schwarz.	Konkordiahütte 2	3,5:2,5
1	Huber Josef	Schlager Friedrich	½:½
2	Rauchenbacher R	Weiss Johann	½:½
3	Fuchs Egon	Kriesmayr Klaus s.	½:½
4	Sendlhofer Franz	Simon Peter	½:½
5	Drobesch Harald	Schnöll Josef	1 : 0
6	Estermann Kurt	Fabian Herbert	½:½

BR	Bruck/Zell See	Hallein II	0,5:5,5
1	Schweiger Wolfg.	Rettenbacher Wi.	½:½
2	Gruber Alois	Reiter Karl	0 : 1
3	Sigl Martin	Luksch Franz	0 : 1
4	Huber Alfred	Sonnbichler Rup.	0 : 1
5	Grübl Wolfgang	Maletic Dusko	0 : 1
6	Weickl Johann	Stiborek Alexand	0 : 1

BR	ERSTE Radstadt	ÖGB Saalfelden II	4,5:1,5
1	Eder Herbert	Makisc Radivojc	1 : 0
2	Hutz Gerhard	Fraissl Reinhard	1 : 0
3	Czak Ingbert	Doppler Johann	0 : 1
4	Zeiler Roland	Fersterer Hanna	1 : 0
5	Steger Josef	Scheiber Ägidius	½:½
6	Sadilek Heinrich	Landauer Josef	1 : 0

BR	Spark. Uttendorf	Hallein Rif 1	3,5:2,5
1	Scharler Walter	Elasad Muhammad	½:½
2	Grundner Alois	Kohlbauer Josef	1 : 0
3	Eilmauer Klaus	Fischinger Wolfg	1 : 0
4	Rohrmoser Walter	Schmidt Mario	1 : 0
5	Müllauer Erwin	Herndl Gerhard	0 : 1
6	Berti Christoph	Marsic Mladen	0 : 1

PAARUNG DER 4. RUNDE, AM 18. 11. 2000

Hallein II	Sparkasse Uttendorf
Schachklub Taxenbach	SG Bruck / Zell am See
Konkordiahütte 2	"ERSTE" Radstadt
Hallein Rif 1	Sparkasse Schwarzach 4
Hallenbad Golling	ÖGB Raika Saalfelden II

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Hallein II					5,5		5,5			6,0	6	17,0	94
2	Sparkasse Schwarzach 4				4,0				3,5	5,5		6	13,0	72
3	Sparkasse Uttendorf						3,5		4,0	4,0		6	11,5	64
4	"ERSTE" Radstadt		2,0							4,5	4,5	4	11,0	61
5	Schachklub Taxenbach	0,5					4,0				5,0	4	9,5	53
6	Hallein Rif 1			2,5		2,0		3,0				1	7,5	42
7	SG Bruck / Zell am See	0,5					3,0		3,5			3	7,0	39
8	Konkordiahütte 2		2,5	2,0				2,5				0	7,0	39
9	ÖGB Raika Saalfelden II		0,5	2,0	1,5							0	4,0	22
10	Hallenbad Golling	0,0			1,5	1,0						0	2,5	14

KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE DER 1. SÜD

Diese Klasse ist die sogenannte Soloklasse. Ein Solo für Hallein. Was die Halleiner derzeit zeigen ist eigentlich für die restlichen Mannschaften schon deprimierend. Mehr als einen halben Punkt scheinen sie für die jeweiligen Gegner nicht eingeplant zu haben. Hoffentlich kann ihnen in den nächsten Runden wer Paroli bieten, denn so kann es wohl nicht weiter gehen. Über den Meistertitel muss man wohl nicht mehr sprechen. Das einzige, was noch interessant ist, ist wer Vizemeister werden wird. Und da bieten sich doch noch mehrere Mannschaften an.

Angefangen von Uttendorf, Schwarzach bis Radstadt ist noch mit einem spannenden Kampf zu rechnen. Am Tabellenende dürften sich auch bei Meisterschaftsende die Mannschaften von Golling und Saalfelden befinden. Diese beiden Mannschaften können mit den anderen in dieser Klasse noch nicht so richtig mithalten, allerdings sind dabei auch sehr viele junge Spieler und im Falle von Saalfelden sogar Spielerinnen im Einsatz, was für die Zukunft dieser Mannschaften doch hoffen lässt. Interessant dürfte das Aufeinandertreffen der beiden Spitzenmannschaften Hallein und Uttendorf in der nächsten

Runde werden. Aber scheinbar werden nur Wetten über die Höhe des Halleiner Sieges angenommen. Hoffentlich hat hier keiner den Mund zu voll genommen.

Sparkasse Uttendorf – Rif 3,5 : 2,5

Die Uttendorfer, angetreten um endlich den Aufstieg in die Landesliga "B" zu schaffen, kommen in dieser Klasse einfach nicht vom Fleck. Ich weiß nicht den wievielten Anlauf sie schon nehmen, aber immer war eine stärkere Mannschaft im Bewerb, oder wenn nicht das, dann schaffen es sie selbst durch unnötige Umfäller sich ihrer Chancen zu berauben. Auch gegen Rif, insbesondere da diese sehr ersatzgeschwächt antraten, rechneten die Uttendorfer mit einem klaren Sieg. Aber nachdem es bald 1,5 : 1,5 stand, Berti Christoph hatte gegen Marsic Mladen den Siegeszug auf dem Brett, sah ihn jedoch nicht und verlor, Scharler Walter und Muhammad Elasad einigten sich nach bereits kurzer Spielzeit auf Remis, dafür hatte Rohrmoser Walter mit Schmidt Mario wenig Federlesen gemacht und sicher gewonnen, und die restlichen Partien nicht so gut für Uttendorf aussahen, glaubte Müllauer Erwin gegen Herndl Gerhard eine auf Remis stehende Partie unbedingt gewinnen zu müssen, was ihm den ganzen Punkt kostete. Im Nachhinein gesehen natürlich ein großer taktischer Fehler, denn den halben Punkt könnten die Uttendorfer vielleicht noch dringend benötigen. In ausgeglichener Stellung reichte Grundner Alois ein schwacher Zug von Kohlbauer Josef um in Vorteil zu kommen und sich den ganzen Punkt zu sichern. Nach hartem Kampf gewann Ellmayer Klaus gegen Fischinger Wolfgang mit Klappe, aber auch die Endstellung wäre aufgrund eines Mehrbauern von Klaus gewonnen gewesen.

Bruck Zell am See – Hallein 0,5 : 5,5

Wo Hallein auftritt, bleiben keine Punkte zurück. Diese Erfahrung musste auch die SG Bruck Zell am See machen. Wenigstens haben die Halleiner sich die Unart des zu null Spielens abgewöhnt und lassen dem jeweiligen Gegner wenigstens einen halben Punkt zu dessen Ehrenrettung. Am Start – Ziehsieg der Halleiner in dieser Klasse dürfte aber nicht mehr zu rütteln sein. In einer ganz heißen Partie hatte letztlich weder Schweiger Wolfgang noch Rettenbacher Wilhelm den Mut, die verwickelte Stellung zu Ende zu spielen, als Remis. Gruber Alois hatte großen Zeitdruck, da seine Frau den „Siebziger“

feierte, die SIS Redaktion wünscht ihr zu diesem runden Geburtstag alles Gute, und musste so unter schlechten Voraussetzungen die Partie gegen Reiter Karl spielen. Karl spielte eine solide Partie und ließ Alois eigentlich keine Chance. Einmal hätte Alois zwar einen Bauern gewinnen können und so vielleicht die Partie ausgleichen können, da er dies jedoch nicht sah, war seine einzige Chance vertan und er musste Karl den ganzen Punkt überlassen. Bis zum 25. Zug konnte Sigl Martin die Partie gegen Luksch Franz ausgeglichen halten. Danach ein Fehlzug und Martin musste die Segel streichen. Huber Alfred kam gegen Sonnlichler Rupert bis ins Endspiel, das eigentlich remislich gewesen wäre. Aber Alfred sah seine Möglichkeiten nicht und musste daher aufgeben. Ähnlich erging es Gröbl Wolfgang gegen Maletic Dusko. Auch Wolfgang stand lange Zeit recht gut, aber ein Fehler machte alles zunichte. Durch eine Kombination gewann Stiborek Alexander eine Figur gegen Weickl Johann. Johann übersah in Folge einen sofortigen Rückgewinn der Figur und als er sie im Endspiel doch zurückgewann, war dafür das Bauernendspiel verloren.

ERSTE Radstadt – ÖGB Saalfelden 4,5 : 1,5

Radstadt feierte einen weiteren Sieg und konnte einen weiteren Tabellenplatz gut machen. Die Saalfeldener erstmals komplett und Radstadt wie gewohnt in Standardaufstellung mit nur zwei Stammspielern, war die Ausgangslage für diese Begegnung. Auf den Brettern zeigten sich die Radstädter aber den Saalfeldenern großteils überlegen und konnten einen hohen Sieg feiern. In einem Sizilianer konnte Eder Herbert gegen Makisc Radivojc dessen passive Spielweise ausnützen, mit Schwarz bald ausgleichen und eine sehr druckvolle Stellung erreichen. Als Radivojc dann einen Bauern einstellte, wobei Herberts Mehrbauer ein Freibauer auf der offenen c-Linie war, kam er immer mehr unter Druck und hatte zudem eine sehr beengte Stellung. Nachdem Herbert seine Türme hinter dem Freibauern platziert hatte und mit der Dame diverse andere Drohungen aufstellte brach die Stellung von Radivojc zusammen. Ein drei bzw. zweizügiges Matt oder Turm und Qualitätsverlust ließ sich Radivojc nicht mehr zeigen. In einer damenindischen Verteidigung konnte Hutz Gerhard den Läufer von Fraissl Gerhard auf b7 einsperren und danach Druck auf dem Königsflügel entwickeln. Als Gerhard durch den Angriff auf den Königsflügel eine Qualität gewonnen

hatte, schaltete er wieder auf den Damenflügel um und da Reinhard nicht so schnell umgruppieren konnte stand dem Sieg von Gerhard nichts mehr im Wege. Ingbert Czak ließ sich von Doppler Johann düpierten und durch ein Abzugsschach im 13. Zug eine Figur abnehmen. Alles weiter war für Johann kein Problem mehr. In der Königsindischen Verteidigung kam Zeiler Roland entgegen der üblichen Spielabläufe in dieser Variante zu einem starken Königsangriff gegen den König von Fersterer Hanna. Als Hanna einen Springer nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen konnte, war das Spiel zu Gunsten von Roland entschieden. In der Italienischen Eröffnung gelang es Steger Josef Scheiber Ägidius zu überspielen und eine klar bessere Stellung zu erreichen. In Mittelspiel verabsäumte es Josef jedoch die Türme für ihn günstig abzutauschen und vergab so seinen Vorteil. Im folgenden Endspiel zeigten sich beide nicht auf der Höhe und der Vorteil wechselte mehrmals. Aber keiner konnte seine Chancen nützen und so einigten sie sich auf Remis. Sadilek Heinrich spielte gegen Landauer Josef eine positionell gut angelegte Partie. Als dann Josef mit seinem Läufer etwas vorwitzig in die Stellung von Heinrich eindrang, zeigt sich Heinrich voll auf der Höhe und verspeiste nach einigen Zügen den vorwitzigen Läufer. Mit einer Figur mehr ließ Heinrich Josef dann keine Chancen mehr und verwertete seinen Vorteil sicher zum Sieg.

SK Taxenbach – Hallenbad Golling 5,0 : 1,0

Da die Gollinger nur mit fünf Spieler zu dieser Begegnung angetreten waren, hatten die Taxenbacher von Beginn weg bereits einen großen Vorteil, den sie auch in einen Kanter Sieg ummünzen konnten. Womit die Taxenbacher vorerst die Abstiegssorgen vergessen können. Xhokli Agron war Schimanek Otto in allen Belangen überlegen und feierte einen sicheren Sieg. Nach ausgeglichener Eröffnung gelang Masser Stefan eine schöne Kombination, die ihm die Qualität und einen Bauern gegen Jung Adolf einbrachte. Diesen Vorteil ließ sich Stefan nicht mehr nehmen und landete einen ungefährdeten Sieg. Weissenbacher Markus unterliefen bereits in der Eröffnung einige kleinere Fehler, dadurch kam Eder Martin sehr gut ins Spiel, erzeugte großen Druck und Markus musste schließlich einen Läufer für zwei Bauern hergeben. Damit war die Sache für Martin gelaufen. Kollmann Hans spielte gegen Zivkovic Ilija eine fehlerlose Partie und nachdem er

einige heikle Situationen überstanden hatte erkämpfte er sich eine Figur, die locker zum Sieg reichte. Einzig auf Brett fünf konnten die Gollinger einen Sieg landen. In der längsten Partie des Abends verhinderte Pixner Peter den totalen Triumph der Taxenbacher. Die Partie war lange Zeit ausgeglichen, es schien sich sogar ein Figurengewinn von Hans anzubahnen. Doch Peter spielte sehr geschickt und erkämpfte sich seinerseits einen Bauern. Danach hätte Hans noch einmal eine Chance gehabt eine Figur zu gewinnen aber wieder sah er diese Möglichkeit nicht und so nützte Peter seinen Bauernvorteil souverän aus und landete einen sicheren Sieg.

Spark. Schwarzach – Konkordiahütte 3,5 : 2,5

Aufsteiger Schwarzach sorgt in dieser Klasse weiterhin für Furore und feiert den dritten Sieg in Serie. Alle Achtung vor dem Aufsteiger. Umgekehrt kommen die Tennecker nicht so richtig in Fahrt und krebzen im hinteren Tabellendrittel herum. Aber sie haben sicher mehr drauf und werden sich schon nach vorne kämpfen. Die fünf Remis waren keine friedlichen, sondern es wurde an allen Brettern gekämpft. Huber Josef hatte gegen Schlager Friedrich zwar leichte Vorteile, zum ganzen Punkt reichten sie aber nicht. Rauchenbacher Robert und Weiß Johann kamen in ein ausgeglichenes Endspiel, Springer und jeweils fünf Bauern als Remis. Auch die anderen Spiele auf den Brettern drei, fünf und sechs verließen nie die Remisbreite. Einzig Drobesch Harald landete gegen Schnöll Josef einen Sieg und sicherte damit den Schwarzachern den Mannschaftssieg. In einem remislichen Endspiel konnte Harald Josef in Zugzwang bringen und so die Partie für sich entscheiden.

MITTEILUNG DES LANDESSPIELLEITERS

Wichtig für die 2. Klasse Nord.

Betrifft die Spielverschiebung zwischen Ranshofen und Neumarkt.

Beide Mannschaftsführer haben es leider verabsäumt einen Verschiebungstermin zu vereinbaren. Der genannte Ersatztermin im Jänner ist nicht TUWO gemäss, sodass beide Mannschaften kontumaziert werden (0:0) sollte nicht noch das Spiel in der nächsten Woche ausgetragen werden!!

Wolfgang Kaiser LSPL

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Zechner Neum.	Mattighofen 2	2,5:3,5
1	Jankovic Dubrav.	Friedl Gerhard	1 : 0
2	Hauser Günther	Pilshofer Gerhard	½:½
3	Hauser Johann	Manzenreiter Fr.	0 : 1
4	Heigerer Stefan	Feldhofer Karl	0 : 1
5	Kawinek Arnold	Sycek Adolf	0 : 1
6	Baier Patrick	Faugel Markus	1 : 0

BR	Inter - Süd 4	ASK Salzburg HS	2,5:3,5
1	Pöhr Adolf	Armstorfer Georg	0 : 1
2	Böhm Gerhard	Teufl Maritta	½:½
3	Gschaider Stefan	Langer Ernst	1 : 0
4	Leitner Erich	Bolda Günther	0 : 1
5	Sniesko Robert	Ablinger Josef	0 : 1
6	Heil Thomas Alois	Wallner Andreas	1 : 0

BR	Oberndorf/Lauf.	Seilinger M 79	1,0:5,0
1	Wolfgruber Rupert	Stefanovic Drag.	½:½
2	Eder Josef	Bärnthaler Michael	0 : 1
3	Eberhard Kurt	Vasic Zlatomir	0 : 1
4	Hrovat Alois	Berthold Heinz	0 : 1
5	Eder Peter	Akhtar Jamshed	0 : 1
6	Kreutzer Johann	Huynh Tony	½:½

BR	Ranshofen 3	Seekirchen	2,5:3,5
1	Putz Ernst	Költringer Josef j.	½:½
2	Wimmer Hermann	Wuppinger Alfred	½:½
3	Schuldenzucker G	Mösl Felix	0 : 1
4	Huber Albert	Költringer Josef s.	0 : 1
5	Schmidt Siegfried	Bruckmoser Franz	1 : 0
6	Maier Ulrich	Stranzinger Walter	½:½

BR	ASK Salzburg 4	HSV Wals 2	4,0:2,0
1	Prüll Clemens	Rajsp Leopold	1 : 0
2	Haider Martin	Berger Kaspar	0 : 1
3	Glitzner Johann	Berger Rudolf	½:½
4	Hofmann Werner	Schmidhuber Joh.	1 : 0
5	Leblhuber Johann	Hofer Helmuth	1 : 0
6	Höllbacher Helm.	Hecher Erich	½:½

PAARUNG DER 4. RUNDE, AM 18. 11. 2000	
Seilinger Farben M 79 Zechner Neumarkt ASK "Hoffn. Senioren" HSV Wals 2 Mattighofen 2	ASK Salzburg 4 SV Oberndorf / Laufen Ranshofen 3 Inter - Süd 4 Seekirchen

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Seilinger Farben M 79					3,0				5,0	5,0	5	13,0	72
2	ASK Salzburg 4			3,5			4,0		4,5			6	12,0	67
3	ASK "Hoffn. Senioren"		2,5					3,5		4,0		4	10,0	56
4	Ranshofen 3					3,0		4,5	2,5			3	10,0	56
5	Mattighofen 2	3,0			3,0						3,5	4	9,5	53
6	HSV Wals 2		2,0							2,5	5,0	2	9,5	53
7	Inter - Süd 4			2,5	1,5				4,0			2	8,0	44
8	Seekirchen		1,5		3,5			2,0				2	7,0	39
9	SV Oberndorf / Laufen	1,0		2,0			3,5					2	6,5	36
10	Zechner Neumarkt	1,0				2,5	1,0					0	4,5	25

KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE DER 1. NORD

Die Schwesternmannschaft der Spielgemeinschaft Hallein – Mozart – Kuchl in dieser Klasse sorgt fast so für Furore wie Hallein in der 1. Klasse Süd. Sie gewinnen zwar nicht ganz so hoch wie die Mannschaft im Süden, haben aber auch in dieser Klasse die Tabellenspitze erklommen. Allerdings dürfte ihnen mit dem ASK Salzburg ein stärkerer Gegner, als der Mannschaft im Süden, im Titelkampf gegenüberstehen. Aber auch in dieser Klasse kommt es bereits in der nächsten Runde zum Aufeinandertref-

fen der beiden Favoriten und er dürfte eine erste Klärung erfolgen. Inwieweit andere Mannschaften noch in den Titelkampf eingreifen können ist derzeit noch nicht zu sagen, aber es müsste schon in den nächsten Runden eine Mannschaft über sich hinaus wachsen um dies zu schaffen. Am Tabellenende entwickelt sich ein ähnliches Bild wie im Vorjahr. Auch in dieser Saison werden Neumarkt und Oberndorf/Laufen schwer gegen den Abstieg zu kämpfen haben. Überraschend ist natürlich auch der derzeitige Tabellenplatz von Seekirchen, in den früheren Jahren immer vorne dabei, wird man sehen

ob dies einfach ein schwacher Start war, oder ob sie wirklich in den Abstiegskampf hineingezogen werden.

Inter / Süd – ASK „Hoffnungsvolle Sen.“ 2,5 : 3,5

Nach dem guten Start gegen Seekirchen musste Inter/Süd nun gegen die „Hoffnungsvollen Senioren“ des ASK's schon die zweite Heimmiederlage hinnehmen und rutschen in der Tabelle immer weiter nach hinten. Dafür dürfen sich die Hoffnungsvollen nach oben orientieren und mit einem Spitzenplatz spekulieren. Nach guter Eröffnung ließ sich Pöhr Adolf von Armstorfer Georg zu sehr in die Defensive drängen und letztlich sogar matt setzen. Böhm Gerhard hatte zwar eine druckvolle Stellung gegen Teufl Maritta, fand aber keinen Gewinnweg und gab sich mit Remis zufrieden. Gschaidner Stefan gewann im Mittelspiel gegen Langer Ernst eine Figur und in Folge dadurch die Partie. Leitner Erich kam schlecht aus der Eröffnung und musste sich nach mehrstündigem Kampf einem vorwitzigen Bauern von Bolda Günther geschlagen geben. In der längsten Partie des Abends musste sich Sniesko Robert Ablinger Josef im Endspiel geschlagen geben. Heil Thomas konnte seine druckvolle Stellung gegen Wallner Andreas ständig verstärken und zum sicheren Sieg führen.

Zechner Neumarkt – Mattighofen 2,5 : 3,5

Der Tabellenletzte spielte zwar ganz gut gegen Mattighofen, zu einem Sieg reichte es aber doch nicht. Umgekehrt haben die Mattighofener aus ihrem schlechten Start im Vorjahr gelernt und spielen diesmal von Beginn an sehr konzentriert und ihrer Stärke entsprechend. Baier Patrick der jüngste Spieler hatte in einem sauberen Endspiel seinen Vorteil zum ersten Punkt für Zechner Neumarkt realisieren können. Der zweite Debütant Heigerer Stefan hatte noch zu wenig Erfahrung um gegen seinen routinierteren Gegner Feldhofer Karl bestehen zu können. Kawinek Arnold hatte einen Springer übersehen und musste Sycek Adolf den Punkt überlassen. Dann gewann Jankovic Dubravco gegen den um fast 200 Elo stärkeren Friedl Gerhard. Gerhard glaubte Dubravcos Dame zu gewinnen, aber er übersah dabei ein tödliches Schach und musste anstelle des Damengewinns einen Turmverlust hinnehmen. Der Rest war eine klare Sache für Dubravco. Hauser Günther kam in Zeitnot und nahm deshalb das Remisangebot von Pilshofer Gerhard an. Am Ende

musste der junge Hauser Johann zugeben, dass der routinierte Manzenreiter Franz an diesem Tag der Bessere war.

Ranshofen – Seekirchen 2,5 : 3,5

Nach dem schrecklichen Start konnten die Seekirchener ihr erstes Meisterschaftsspiel in dieser Saison gewinnen. Für Ranshofen war es dafür die erste Niederlage. Im Mittelspiel hatte Putz Ernst das Läuferpaar und lehnte deshalb das Remisangebot von Költringer Josef jun. ab. Nachdem es Josef gelang die Läufer abzutauschen, musste Ernst aber in das Remis einwilligen. In einem Damengambit bot Wimmer Hermann Wuppinger Alfred Remis an, was dieser annahm. Auch Schuldenzucker Günther und Mösl Felix spielten ein Damengambit. Felix bot im Mittelspiel zweimal Remis an, aber Günther lehnte jedes Mal wegen seiner guten Stellung ab. Dann unterlief Günther jedoch ein schwerer Fehler und so kam Felix zum ganzen Punkt. Das Schottische Gambit spielte Költringer Josef sen. nicht ganz korrekt und so kam Huber Albert zu einer sehr guten Stellung mit großen Gewinnaussichten. Ein falscher Abtausch von Albert drehte die Partie noch um und Josef feierte einen etwas glücklichen Sieg. Bruckmoser Franz erspielte sich gegen Schmidt Siegfried eine sehr gute Stellung. Franz konnte aber gegen den stärkeren Siegfried seine Stellungs Vorteile nicht verwerten und vermurkste letztlich die gute Stellung sogar noch zur Niederlage. Maier Ulrich stand im Mittelspiel gegen Stranzinger Walter sehr überlegen. Walter musste sogar einen Bauern und die Qualität geben um nicht sofort zu verlieren, kam aber in Folge zu gutem Gegenspiel und stand dann sogar seinerseits auf Gewinn, sodass Ulrich in ein technisches Remis abwickeln musste.

ASK Salzburg – HSV Wals 4,0 : 2,0

Der Aufsteiger HSV Wals macht eine ganz gute Figur in dieser Klasse. Gegen die starken ASKler setzte es zwar eine Niederlage, aber trotzdem können sie sich derzeit im Mittelfeld der Tabelle halten. Für den ASK war es zwar der dritte Sieg, wegen der Brettunkte wurden sie aber von den Mozartlern in der Tabelle überholt. Aber da sie in der nächsten Runde auf Mozart treffen, können sie dies ja korrigieren, allerdings nur wenn es die Mozartler zulassen. Prüll Clemens übernahm gegen Rajsp Leopold sofort die Initiative am Damenflügel, gewann nach einander Mehrbauern und Mehrfigur und letztlich

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

den Punkt. Haider Martin überspielte Berger Kaspar zunächst in der Eröffnung, wählte jedoch dann die falsche Fortsetzung, weil er einen Zwischenzug übersehen hatte. Danach war die Partie für Kaspar gelaufen. Die Stellung zwischen Glitzner Johann und Berger Rudolf war immer ausgeglichen und als ein Endspiel mit ungleichfärbigen Läufern entstanden war, einigten sich die beiden auf Remis. Hofmann Werner übernahm in der Eröffnung gegen Schmidhuber Johannes die Initiative und konnte dann einen Königsangriff erfolgreich abschließen. Die Stellung zwischen Leblhuber Johann und Hofer Helmuth war lange Zeit ausgeglichen. Im Endspiel konnte Helmuth einen Freibauern bilden und der Sieg schien nur mehr eine Frage der Zeit zu sein. Dann stellte Helmuth aber eine Figur und die Partie ein. Zunächst stand Höllbacher Helmut gegen Hecher Erich besser. Beim Übergang ins Endspiel gelang Erich jedoch die Bildung eines Freibauerns. Erich fand aber nicht den richtigen Plan um den Freibauern zu verwerten, so konnte Helmut Remis durch Zugwiederholung erreichen.

Oberndorf/Laufen – Seilinger Mozart 1,5 : 5,0

Oberndorf scheint auch dieses Jahr sehr gegen den Abstieg kämpfen zu müssen. Diese hohe Niederlage bringt sie in sehr große Bedrängnis. Mozart hingegen bringt der hohe Sieg die Tabellenführung ein. Im Mittelspiel verabsäumte es Stefanovic Dragan nach einem Bauerngewinn die Partie gegen Wolfgruber Rupert für sich zu entscheiden. Dragan spielte zu passiv weiter und ließ Rupert zu Gegen spiel am Damenflügel kommen, was diesem letztlich das Remis sicherte. Im Mittelspiel opferte Eder Josef einen Bauern für Angriff gegen Bärnthaler Michael. Josef bekam auch eine sehr gute Stellung und schien auf der Siegerstraße zu sein. Im 24. Zug übersah Josef aber einen Gegenzug von Michael, der die Partie noch umdrehte. Michael kam zu gutem Gegenspiel und starken Angriff. In extremer Zeitnot konnte Josef den Angriff nicht mehr abwehren und musste sich in sein Schicksal fügen. Eberhard Kurt erkämpfte sich gegen Vasic Zlatomir eine gute Angriffsstellung, ehe ihm im 26. Zug sein eigener König zum Verhängnis wurde. Ein folgenschwerer Konzentrationsfehler, der im nächsten Zug zu Damenverlust führte und Kurt zur Aufgabe zwang. Auch Hrovat Alois erwischte gegen Berthold Heinz nicht seinen besten Tag. Bereits im Mittelspiel musste er eine Figur opfern um Ärgeres bzw. Matt

zu verhindern. Heinz genügte dann ein solides Weiterspielen um den Sieg zu erringen. Eder Peter hatte gegen Akhtar Jamshed zu rasant eröffnet, Jamshed konnte sich immer besser auf Peters Angriff einstellen und diesen ins Leere laufen lassen. Im Mittelspiel konnte Jamshed seinerseits einen unaufhaltbaren Angriff auf die Königsstellung von Peter starten. Peter konnte seine Figuren nicht mehr zum Schutze seines Königs heranführen. Letztlich ein sicherer und klarer Sieg für Jamshed. Zwischen Kreuzer Johann und Huynh Tony kam es zu einer soliden Remisstellung. Und als Tony im 36. Zug Remis anbot, nahm Johann dies an. Somit hat Johann noch keine Partie in der laufenden Meisterschaft verloren.

TURNIERAUSSCHREIUNG

Achtung:
Alle Schachspieler und Schachspielerinnen aufgepasst.

Am 09. November 2000 wird in Bad Gastein ein Kurzzeitschachturnier veranstaltet.

Ort: Fischerwirt, Waggerlstraße 32
Bad Gastein

Modus: 5 Runden Schweizer-System

Spielzeit:
10 Minuten pro Partie und Spieler

Beginn: 19.30 Uhr

Nenngeld:
Es wird kein Nenngeld eingehoben.

Preise: Es gibt Gutscheine für Tageskarte Schillift, Felsenbad im Werte von ATS 500.-, 300.-, 200.- und Pokale.

Veranstalter:
Robert Gattermayer
Auskunft unter Tel. 0664/1035999

Herr Gattermayer bittet um zahlreiche Teilnahme.

STL – B NACHTRAG

TABELLE DER STAATSLIGA B - 2000/2001

R.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	Pkt	%
1	Sparkasse Schwarzach								5,0	5,0			6,0	6	16,0	89
2	St. Valentin							3,5			4,0	4,5		6	12,0	67
3	Sauwald					3,5		4,5				3,5		6	11,5	64
4	Wüstenrot Inter Sbg -Süd						4,0		2,5				5,0	4	11,5	64
5	Sparkasse Grieskirchen			2,5							3,5	5,0		4	11,0	61
6	ASK Salzburg				2,0					3,0			3,5	3	8,5	47
7	Stein-Steyr		2,5	1,5							4,5			2	8,5	47
8	Ach-Burghausen	1,0			3,5					3,0				3	7,5	42
9	Ranshofen	1,0					3,0		3,0					2	7,0	39
10	Hartkirchen		2,0			2,5		1,5						0	6,0	33
11	Freistadt		1,5	2,5		1,0								0	5,0	28
12	Traun 67	0,0			1,0		2,5							0	3,5	19

3. Runde am 29.10.2000

	Hartkirchen	Stein-Steyr	1,5:4,5
1	Wege Jochen	GM Csom Istvan	0 : 1
2	Wiesinger Rob.	MK Steigerstorfer E	½:½
3	Konrad Edmund	Loidl Florian	½:½
4	Korninger Joh.	FM Kargl Kurt	0 : 1
5	Mitterhuemer G.	Nagl Franz	½:½
6	Mayr Franz	Blasl Dietmar	0 : 1

Nachdem nun auch die Ergebnisse aus Hartkirchen eingetroffen sind noch mal die vollständige Tabelle und das genaue Ergebnis von Hartkirchen gegen Steyr.

TERMINE

07.11.2000: ASK Blitzcup, Novemberrunde
 08.11.2000: Stadtmeisterschaften Senioren
 2. Runde Beginn 13.30 Uhr
 09.11.2000: Stadtmeisterschaften Senioren
 3. Runde Beginn 13.30 Uhr
 10.11.2000: 3. Runde Pinzgauer Meisterschaft
 11.11.2000: 4. Runde LLB, 3. Runde 2.Kl. Nord
 Stadt und Mitte/Süd
 12.11.2000: 4-6. Runde S-Club Liga (Neumarkt)
 14.11.2000: ASK Klubmeisterschaft 4. Runde
 15.11.2000: Stadtmeisterschaften Senioren
 4. Runde Beginn 13.30 Uhr
 16.11.2000: Stadtmeisterschaften Senioren
 5. Runde Beginn 13.30 Uhr
 17.11.2000: 4. Runde Pinzgauer Meisterschaft
 18.11.2000: 4. Runde LLA, 1.Kl. Nord, Süd

22.11.2000: Stadtmeisterschaften Senioren

6. Runde Beginn 13.30 Uhr

23.11.2000: Stadtmeisterschaften Senioren

7. Runde Beginn 13.30 Uhr

24.11.2000: 5. Runde Pinzgauer Meisterschaft

25.11.2000: 5. Runde LLB, 4. Runde 2.Kl. Nord
 Stadt und Mitte/Süd

25.-26.11.2000: 4-5 Runde Staatsliga „B“ Mitte
 Spielorte: Braunau, Taufkirchen

28.11.2000: ASK Klubmeisterschaft 5. Runde

01.12.2000: 6. Runde Pinzgauer Meisterschaft

02.12.2000: 5. Runde LLA, 1.Kl. Nord, Süd

05.12.2000: ASK Blitzcup, Dezemberrunde

07.12.2000: Schwarzach Blitzmeisterschaft 3.Runde

09.12.2000: 6. Runde LLB, 5. Runde 2.Kl. Nord
 Stadt und Mitte/Süd

12.12.2000: ASK Klubmeisterschaft 6. Runde

15.12.2000: 7. Runde Pinzgauer Meisterschaft

04.01.2000: Schwarzach Blitzmeisterschaft 4.Runde

13.01.2001: 6. Runde LLA, 1.Kl. Nord, Süd

16.01.2001: ASK Klubmeisterschaft 7. Runde

20.01.2001: 7. Runde LLB, 6. Runde 2.Kl. Nord
 Stadt und Mitte/Süd

20.-21.01.2001: 6-7 Runde Staatliga „B“ Mitte

Spielort: St. Valentin

27.01.2001: 7. Runde LLA, 1.Kl. Nord, Süd

30.01.2001: ASK Klubmeisterschaft 8. Runde

01.02.2001: Schwarzach Blitzmeisterschaft 5.Runde

13.02.2001: ASK Klubmeisterschaft 9. Runde

24.02.2001: 8. Runde LLB, 7. Runde 2.Kl. Nord
 Stadt und Mitte/Süd